Kette gegen Mast

„Keine Hähnchenmastanlage in Waldeck!“ – Bürgerinitiative und nordhessischer Dachverband rufen zur Demo auf

Unter unwürdigen Bedingungen müssen die Tiere in den Mastanlagen leben. Foto: PETA/nh

Waldeck. Der Genehmigungsantrag für eine große Hähnchenmastanlage im touristisch beliebten Waldeck treibt Bürger, Tier- und Umweltschützer auf die Barrikaden. Deshalb haben diese – um gegen den Bau der Mastanlage zu demonstrieren – für Sonntag, 2. September, um 14 Uhr zur Bildung einer Menschenkette auf der Edertalsperre aufgerufen.

„Die geplante Mastanlage soll zwei Gebäude für je 39.800 Tiere umfassen. Diese werden in nur 42 Tagen zur Schlachtreife gemästet. Nach zehn Tagen Desinfektion werden die Anlagen erneut belegt“, erzählt Andreas Grede, Sprecher der Aktionsgemeinschaft Agrarwende Nordhessen, „so werden pro Jahr weit über eine halbe Million Tiere gemästet. Und das unter Bedingungen, gegen die Tier- und Umweltschützer schon seit Jahren bundesweit protestieren.“

Auch die Bürgerinitiative ProWaldeck ist seit über einem Jahr aktiv und informiert über das Vorhaben. Susanne Friedrichs, eine der Sprecherinnen der BI: „In zahlreichen öffentlichen Veranstaltungen zeigten sich Bürger entsetzt über die geplante industrielle Tierhaltung.“ Und angesichts dessen, dass Waldeck und der Edersee zu den beliebtesten Ferienregionen weit über Hessen hinaus zählen und der Kellerwald Weltnaturerbe ist, habe man viel zu verlieren.

Selbst der Magistrat der Stadt Waldeck hatte sich gegen den Bau der Mastanlage ausgesprochen.

„Was genehmigungsrechtlich jedoch leider keine Konsequenzen hat“, sagt Friedrichs. Dennoch beschäftigt die Stadtverordneten in Waldeck das Thema weiter. So stellt die SPD in Waldeck aktuell einen Antrag zu den Anfahrtswegen des geplanten Betriebes. Bisher ist vorgesehen, die Anfahrt durch den Ort zu führen. Das wird im aktuellen Einwendeverfahren auch Thema sein. Erst kürzlich hatte die Bürgerinitiative in Waldeck dazu informiert und vor möglichem Transportlärm (auch nachts) gewarnt. Die Initiative geht von 278 LKW-Anfahrten im Jahr aus.

Nun soll die Menschenkette am 2. September dafür sorgen, dass das Bauvorhaben nicht im Stillen umgesetzt wird. „Wir können noch etwas tun“, so Friedrichs, „noch ist nichts genehmigt.“ Und aktuell – noch bis zum 7. September – könne man noch schriftliche Einwendungen beim Regierungspräsidium Kassel gegen den Bau der Anlage erheben. Dabei hofft die Sprecherin auch auf viele Einwendungen von Mastanlagen-Gegnern, die nicht unbedingt aus Waldeck kommen. „Denn Einwendungen dürfen auch von beispielsweise Kasselern oder Fritzlarern erfolgen“, erklärt Friedrichs.

Detaillierte Erläuterungen dazu gibt es auf www.pro-waldeck.de. (red/knö)

EXTRA INFO

AGA: Zusammenschluss

Breite Unterstützung erhält die Bürgerinitiative ProWaldeck von dem Mitveranstalter der Demo, der Aktionsgemeinschaft Agrarwende Nordhessen, einem neugegründeten Dachverband mit Verwaltungssitz in Kassel. Darin haben sich verschiedene lokale und regionale Gruppen großer Organisationen wie Greenpeace oder die Arbeitsgemeinschaft bäuerliche Landwirtschaft (AbL) sowie einige Bürgerinitiativen zusammengetan, um noch wirkungsvoller gegen die Industrialisierung der Landwirtschaft in Nordhessen zu agieren.

Informationen auch unter www.aga-nordhessen.de.

Der Tod von Tieren ist nicht selten und wird billigend in Kauf genommen. Foto: PETA/nh